



## Einst Pionierwerk, heute Selbstverständlichkeit

Das Elektrizitätsnetz der Gemeinde Belp liefert rund um die Uhr Strom für Haushalte, Gewerbe und Industrie. Der Bereich Elektrizität der Energie Belp AG sorgt dafür, dass dies reibungslos und verlässlich geschieht. Bei immer höheren Anforderungen an die Technologie der Stromverteilung ist dies eine spannende Herausforderung.

Ein Druck auf den Schalter – das Licht brennt. Die Heimelektronik samt Fernseher, HiFi-Anlage und PC führt zuverlässig die Befehle aus. Und die Wärmepumpe springt an, wenn es kalt wird. Selbstverständlich, so möchte man meinen. Doch damit in den Haushalten und Betrieben der Strom fließt, arbeitet bei der Energie Belp AG ein Team von Fachleuten bei Bedarf rund um die Uhr.

Es begann vor mehr als hundert Jahren: Als das damalige Emch-Werk in Belp um 1900 den ersten elektrischen Strom ins Dorf lieferte, stand der Pioniergeist im Fokus. Die neue Energie war alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Heute wird von den Kundinnen und Kunden eine unterbrechungsfreie Versorgung mit Strom vorausgesetzt. Und so konzentriert sich die Energie Belp AG denn auch auf eine sichere und zuverlässige Versorgung des Gemeindegebiets.

### Oberstes Ziel: Versorgungssicherheit

Heute wird Belp mittels vier Einspeiseleitungen ab den BKW-Unterstationen Belp und Gümligen versorgt. Das elektrische Netz der Energie Belp AG umfasst rund 200 km Hoch- und Niederspannungsleitungen, 71 Transformatorenstationen und 200 Verteilnkabinen. Diese Anlagen bilden die Basis der Stromversorgung für Industrie, Gewerbe und Haushalte. Sie müssen geplant, gebaut und natürlich periodisch unterhalten werden. «Unser Ziel ist es, dass die Anlagen sicher betrieben werden und die Kunden eine



Das Team vom Bereich Elektrizität der Energie Belp AG sorgt für die Versorgungssicherheit in Sachen Strom: Adrian Boss, Marc Müller, Sven Hofmann, André Müller (Bereichsleiter), Marc Krähenbühl, Beat Lengweiler, Sascha Klossner und Martin Sigrist (v. l. n. r.).

hohe Versorgungssicherheit genießen», betont André Müller, Bereichsleiter Elektrizität bei der Energie Belp AG.

### «Dynamisches» Stromnetz

Der Werkleitungsbau ist heute anspruchsvoll: Von der Planung bis hin zur Ausführung müssen viele Details mit anderen Werkeigentümern koordiniert und Vorgaben der Gesetzgeberin eingehalten werden. Anlagen und Leitungen müssen auch in der Zukunft Bestand haben, denn die Elektrizität fließt heute nicht mehr nur vom Kraftwerk zum Kunden, sondern auch von Kunden zurück ins Verteilnetz. Rund 83 Photovoltaik-Anlagen speisen jährlich etwa eine Gigawattstunde (GWh) elektrische Energie ins Netz zurück. «Das Netz wird immer dynamischer», so André Müller.

Nicht nur die einwandfreie Stromversorgung gehört zur Aufgabe des Bereichs Elektrizität. Auch die Messung des Bezugs fällt in dessen Verantwortungsbereich. Rund 60 GWh elektrische Energie

transportiert das Netz der Energie Belp AG zu ihren Kunden. Hierzu sind rund 7'000 Zähler oder Smart-Meter in den Gebäuden installiert.

Damit das Netz störungsfrei funktioniert muss die Energie Belp AG wissen, welche Anlagen angeschlossen werden. Hierzu melden die Elektroinstallateure die Installationen vorschriftsgemäss an und weisen nach, dass die Anlagen sicher sind. Alle Komponenten dieses heterogenen Netzes müssen dokumentiert und erfasst sein. Einerseits für den täglichen Betrieb, andererseits für den Störfall. Im geographischen Netzinformationssystem (GIS) sind sämtliche Daten aller Werke und vieles mehr erfasst.

*Täglich wird das Team Elektrizität der Energie Belp AG von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus administrativen Bereichen unterstützt. Informationen erhalten Sie jederzeit im Kundencenter, auf der Website oder telefonisch unter 031 818 82 82*